

**Fachbeitrag zur Artenschutzrechtlichen Prüfung
Stufe 1
zur geplanten Wohnbebauung Meckinghovener Weg
In der Neufassung des B-Plan 22
und Aufstellung des B-Plan 22a**

erstellt von



Fuhrmannsweg 39 48369 Saerbeck
Tel.: 02574 – 88 79 59
Mail: Boenert. AgL @ t-online.de

Bearbeiter:

Dipl.-Biologe A. Boenert

Saerbeck, den 31.05.2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Boenert'.

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung.....	1
2	Gebietsabgrenzung und Beschreibung.....	1
3	Potenzialanalyse.....	3
3.1	Biotoptypen und Wirkraum.....	3
3.2	@Linfos-Kataster des LANUV ²	13
3.3	Datenabfrage Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V. ³	13
3.4	Datenabfrage „FIS geschützte Arten NRW“	13
3.5	Experten-Begehung	13
3.6	Potenzielle Wirkfaktoren des Vorhabens ⁵	13
4	Zusammenfassung	23
5	Literaturverzeichnis.....	24
	Anhang ASP-Protokoll-A	26

1 Veranlassung

Im Datteln soll der rechtskräftige B-Plan 22 geändert und mit dem neu aufzustellenden B-Plan 22a in die „Wohnbebauung Meckinghovener Weg“ überführt werden.

Zur Klärung der artenschutzrechtlichen Belange nach §44 BNatSchG wurde unser Büro mit einem Fachbeitrag zur Durchführung der 1. Stufe der artenschutzrechtlichen Prüfung beauftragt.

2 Gebietsabgrenzung und Beschreibung

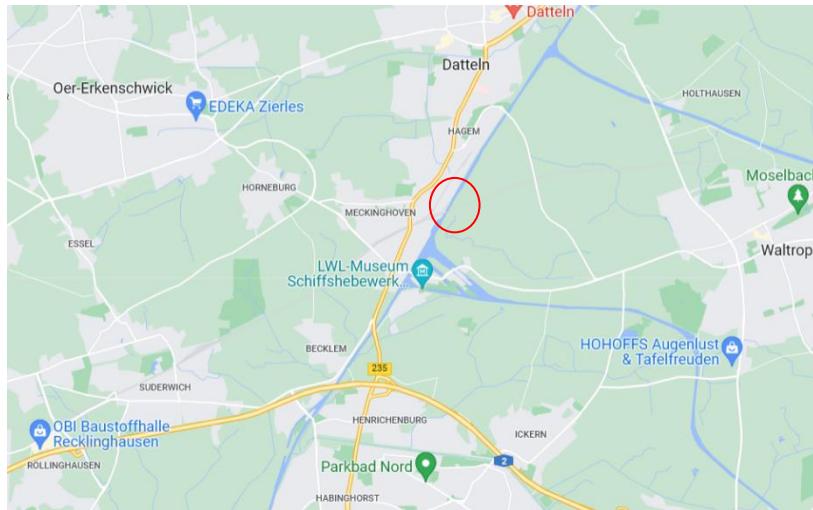


Abb.1: Lage des B-Plangebiets in Datteln (NRW)
(Quelle: [google.de](https://www.google.de), Kartendaten 2023 [GEObasis.de/BKG](https://www.GEObasis.de/BKG))

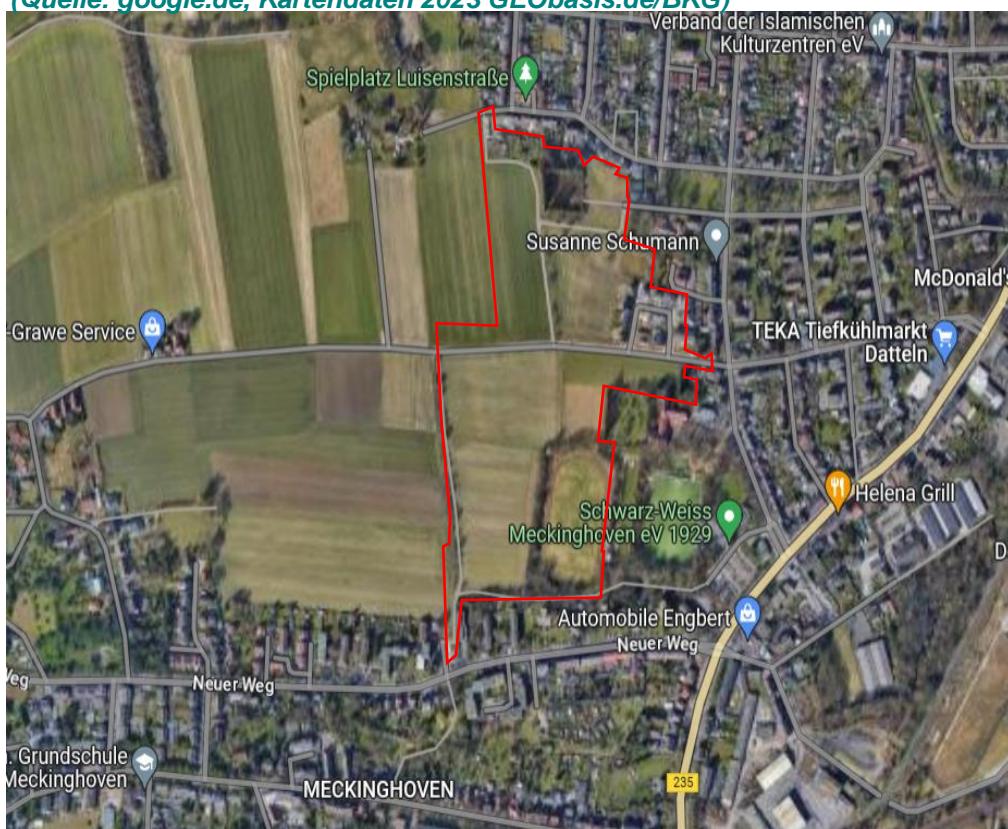
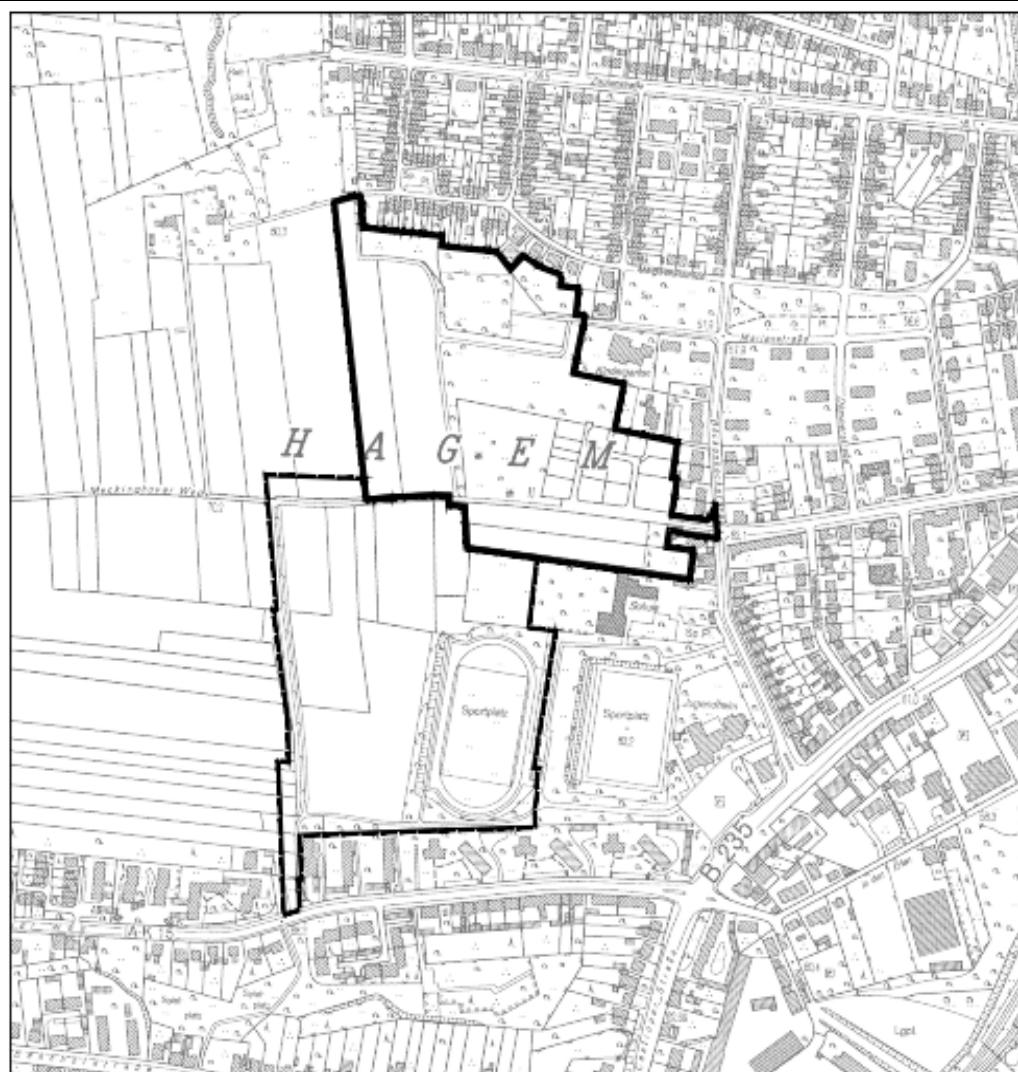


Abb.2: Abgrenzung des B-Plangebiets (Skizze, rot umrandet) in Datteln
(Quelle: [google.de](https://www.google.de), Kartendaten 2023 [GEObasis.de/BKG](https://www.GEObasis.de/BKG))



STADT DATTELN Fachdienst 6.1 - Stadtplanung / Bauordnung -

ÜBERSICHTSPLAN

Anlage 1

- 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 22
- Bebauungsplan Nr. 22a

Legende:

- geplanter Geltungsbereich der 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 22 "Wohnen an der Marienstraße"
- geplanter Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 22a

Maßstab



Datum: 23.08.2022

Abb.3: B-Planfläche 22/22a in Datteln (Quelle: Stadt Datteln, FD 6.1. 23.08.2022)

3 Potenzialanalyse

Die Prüfung des Artenschutzpotenzials auf der Planfläche des Vorhabens ergab folgende Ergebnisse:

3.1 Biototypen und Wirkraum

Beauftragt wurde die Prüfung der artenschutzrechtlichen Belange auf der Planfläche.

Hierzu wurde zusätzlich eine Kartierung der Biototypen auf der Planfläche beauftragt.

Das Plangebiet (Abb.4) wird wie folgt begrenzt¹:

- Im Norden durch die südliche Bebauung der Margaretenstraße und der Marienstraße
- Im Westen durch den landwirtschaftlichen Freiraum
- Im Süden durch den Meckinghover Weg und der nördlichen Grenze der Schulflächen
- Im Osten z.T. durch die vorhandene Wohnbebauung der Böckenheckstraße und der Marienstraße

Der zweite südliche Bauabschnitt im B-Plan Nr. 22a – Wohngebiet Meckinghover Weg - wird folgendermaßen eingegrenzt:

- Im Norden durch den südlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 22, d.h. durch den Meckinghover Weg, bzw. teilweise durch die geplante Bebauung
- Im Westen durch den landwirtschaftlichen Freiraum
- Im Süden durch die nördliche Bebauung der Straße Neuer Weg und der Sportplatzflächen
- Im Osten z.T. durch die Flächen des Schulgartens und der Sportplatzflächen

Nach der Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021 ist ein Wirkraum zu definieren, in dem die Auswirkung des zu prüfenden Vorhabens zum Tragen kommen kann. Maximal wird ein Radius von 500m angenommen, in Bagatelfällen und bei Beschränkung der Auswirkungen kann ein 300m-Radius angenommen werden (Abb.4). Darüber hinaus ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Wirkraum über die Grenzen des Plangebiets hinaus durch Barrierewirkung von Straßen und Bebauung sowie überlappenden Einflüssen stark eingeschränkt werden kann.

Im vorliegenden Fall ist davon auszugehen, dass der Wirkraum im Norden und Süden an den Plangebietsgrenzen durch die direkt anschließenden Straßen und Bebauungen begrenzt wird. Im Osten liegen die Flächen des Sportplatzes und der Schule mit ihren Park- und Gehölzstrukturen noch im Wirkraum, der hier durch die anschließende Straße und Bebauung begrenzt wird. Im Westen erstreckt sich der Wirkraum jenseits des Plangebietes in das Offenland mit vorwiegend Ackerflächen und einigen Grünlandflächen und einer Hoflage bis in den 500m-Radius.

Tab.1: Biotopkartierung Kürzel Legende

Kürzel	Biotop
BA1	Feldgehölze (vorwiegend heimische Arten)
BD3	Gehölzstreifen
BF1	Baumreihe
EB0	Fettweide
EE0a	Fettgrünlandbrache
FN0	Graben
FS0	Rückhaltebecken
HA0	Acker
HB0	Ackerbrache
HJ0	Garten
HM0	Park, Grünanlage
HV3	Parkplatz
SA0	Wohnbebauung, Hoflage, Heim nicht weiter differenziert (incl. Wege und Gärten)
SD1	Schule (mit Außenflächen)
SD8	Kindergarten (mit Außenflächen)
SP0	Sportanlage
SP3	Spielplatz
VA0	Verkehrsweg, nicht weiter differenziert
VB5	Fußweg, Radweg

1 Stadt Datteln 2023: Artenschutzrechtliches Gutachten für die Artenschutzprüfung (Stufe I) – Wohnbebauung Meckinghover Weg – Leistungsbild zu Los 2

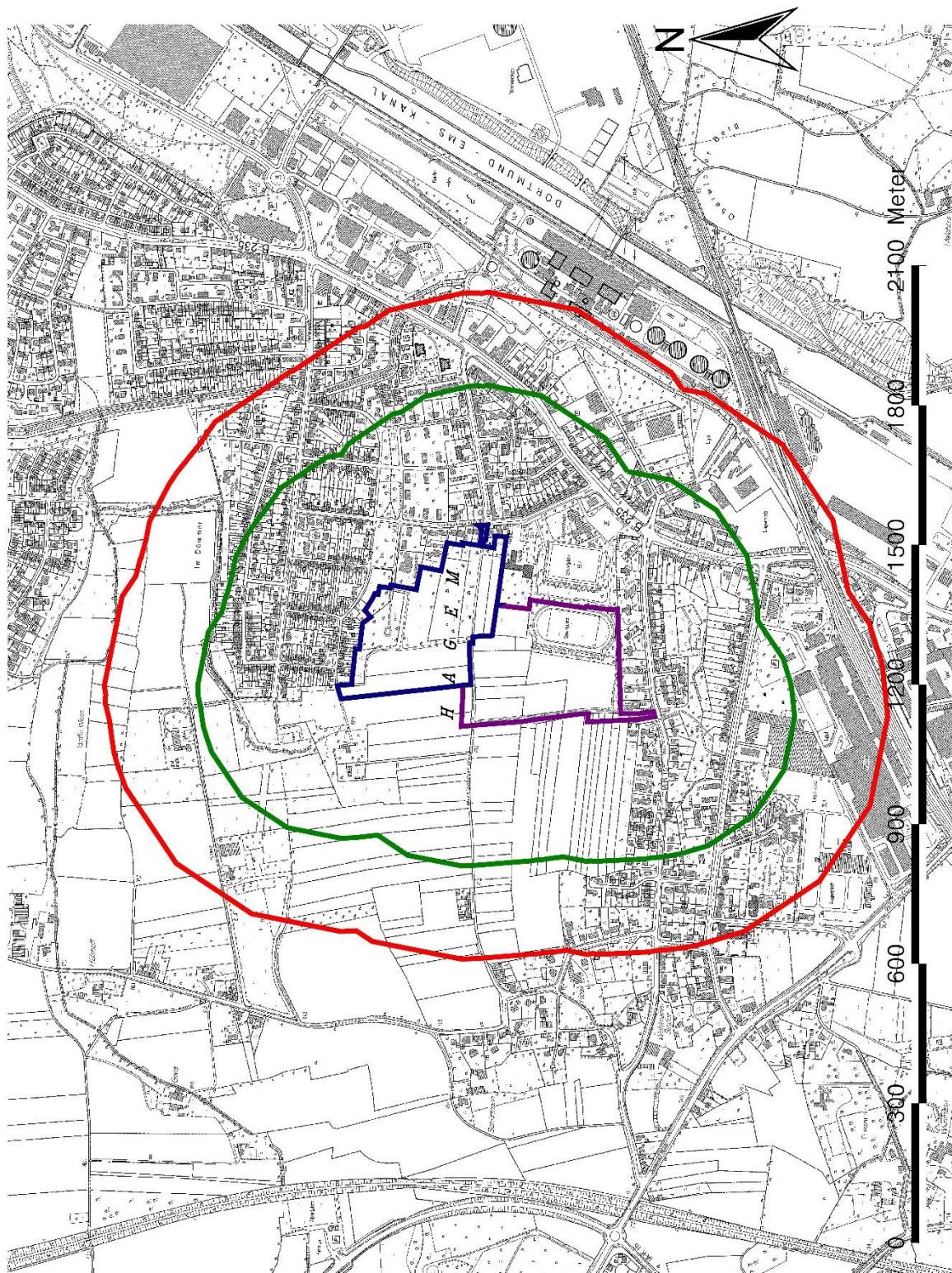


Abb.4: Abgrenzung Plangebiet BP22 (violett) und BP22a (blau), 300m-Radius (grün) und 500m-Radius (rot) um Plangebiete

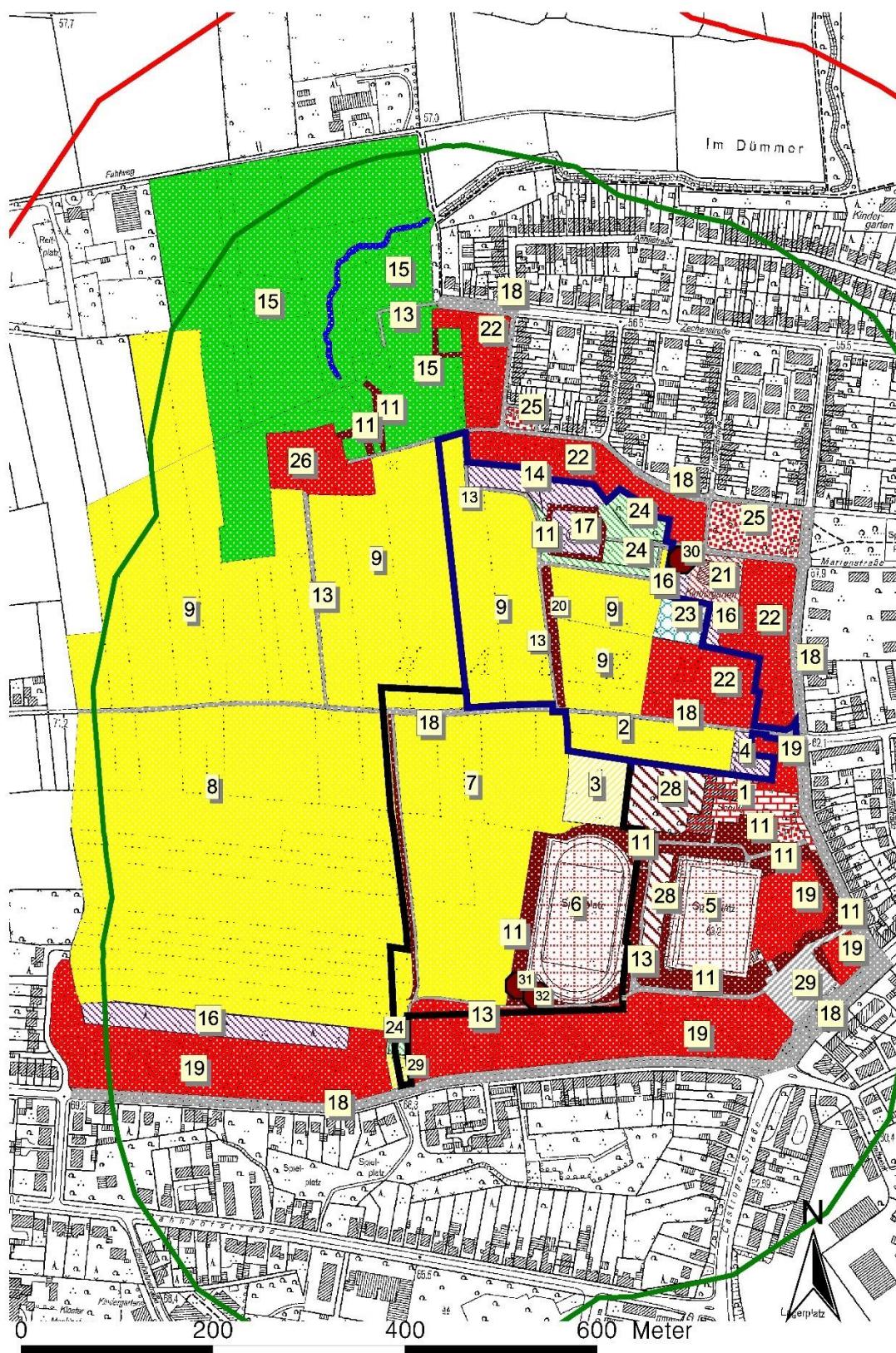


Abb.5: Biotoptypen im Plangebiet und angrenzend; blaue Linie = Planfläche 22; schwarze Linie = Planfläche 22a; Kürzel, Beschreibung mit (Biotope-Nummern) und Fotos s.u.

Planfläche 22



Abb.6: HA0 Ackerfläche (2) am Südrand der Planfläche 22 Blick nach Westen



Abb.7: HJ0 Garten mit altem Nadelholzbestand im Südosten der Planfläche 22 (4)



Abb.8: SA0 neue Wohnbebauung im Osten der Planfläche 22 (22)



Abb.9: SF0 Rückhaltebecken (23) im Osten der Planfläche 22



Abb.10: HA0 Acker (9) in der Mitte der Planfläche 22, Blick nach Süden



Abb.11: VB5 Fuß- und Radweg (13) mit BF1 Obstbaumreihe (20) in der Mitte der Planfläche 22



Abb.12: HA0 (9) Acker im Westen der Planfläche 22



Abb.13: HJ0 Gärten (14) am Nordrand der Planfläche 22



Abb.14: EE0a Fettgrünlandbrache (24) am Nordostrand der Planfläche 22



Abb.15: HJ0 verwilderte Gartenbrache (?) (17) mit Weidenpioniergehölz und Brombeer-gebüsch, mit BD3 Pyramidenpappeln (11) umstanden im Norden der Planfläche 22



Abb.16: VB5 Fuß- und Radweg (13) im Norden der Planfläche 22



Abb.17: HA0 große Ackerflächen (9) im Wirkraum westlich der Planfläche 22



Abb.18: EB0 Fettweide-Grünland (15) mit Feldgehölzen (11) im Wirkraum nordwestlich der Planfläche 22



Abb.19: SA0 Wohnbebauung (19) begrenzt den Wirkraum im Norden der Planfläche 22



Abb.20: SD8 Kindertagesstätte (21) mit HJ0 (16) Garten mit mehreren Hainbuchen (Carpinus betulus und BF3 einer alten Platane (Platanus x hispanica) (30) mit Stammumfang ca. 500cm im Osten an die Planfläche 22 angrenzend



Abb.21: SA0 Wohnbebauung (18) begrenzt den Wirkraum im Osten der Planfläche 22

Planfläche 22a



Abb.22: HA0 große Ackerfläche (7) im Westen und Mitte der Planfläche 22a



Abb.23: SP0 ehem. Sportanlage (6) im Osten der Planfläche 22a



Abb.24: HB0 Ackerbrache frisch gerodet (3) im Nordosten der Planfläche 22a



Abb.25: BD3 Gehölzstreifen (11) mit Hasel (*Corylus avellana*), Birke (*Betula pendula*), Roteiche (*Quercus rubra*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), u.a. zwischen Acker und Sportplatz in der Mitte der Planfläche 22a



Abb.26: BD3 Gehölzstreifen (11) mit BF3 Einzelbäume Pappel (*Populus spec.*) (31) Stammumfang bis 450cm und Linde (*Tilia cordata*) (32) Stammumfang ca. 150cm sowie Fuß- und VB5 Radweg (13) am Südrand der Planfläche 22a



Abb.27: EE0a kleine Brachfläche (24) und HV3 Parkfläche (29) im Südwestzipfel der Planfläche 22a



Abb.28: HM0 Grünanlage (28) mit BD3 Gehölzstreifen (11) und Fuß- und VB5 Radweg (13) am Ostrand der Planfläche 22a



Abb.29: HA0 große Ackerflächen (8) im Wirkraum westlich der Planfläche 22a



Abb.30: SA0 Wohnbebauung (18) mit Grünanlagen und VB5 Fuß- und Radweg (11) begrenzt den Wirkraum im Süden der Planfläche 22a



Abb.31: SD1 Schule mit Schulgelände (1) und Gehölzstreifen BD3 (11) östlich an der Planfläche 22a angrenzend



Abb.32: HM0 Grünanlage (5) mit BD3 Gehölzen (11) und VB5 Fuß- und Radweg (11) im Osten an die Planfläche 22a angrenzend



Abb.33: SP0 Sportplatz (5) mit BD3 Gehölzen (11) begrenzt den Wirkraum im Osten der Planfläche 22a

3.2 @Linfos-Kataster des LANUV²

Der nördliche Planbereich und die angrenzenden Flächen gehören zum NTP-007, dem **Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland** und zum LSG-43093-0012, dem **Landschaftsschutzgebiet** Dattelner Haardtvorland sowie dem Biotopverbundsystem VB-MS-4309-006 „Gewässersystem Dattelner Mühlenbach, Westerbach, Steinrapener Bach und Dümmerbach“. In der Ausweisung ist u.a. die Funktion für den Naturhaushalt, das Landschaftsbild und die Erholung genannt, als Ziel wird u.a. genannt der Erhalt und Optimierung eines Gewässersystems als Vernetzungsstrecke und Freiraumkorridor im dicht bebauten Bereich Erhalt und Optimierung einer gut strukturierten, landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft. Die Flächen fungieren als Trittsteinbiotop im Biotopverbund und dienen der Naherholung.

Schützenswerte Biotope: Die Obstwiesenbrache BK-4309-301 liegt nördlich des Plangebietes jenseits der angrenzenden Bebauung und ist nicht mehr dem Wirkraum zuzuordnen. Nur ein kleiner Teil des renaturierten Baches BK-4309-0255 nördlich des Plangebietes könnte noch im Wirkraum liegen.

Eine Beeinträchtigung planungsrelevanter Arten auf der Planfläche und im angrenzenden Wirkraum durch Beeinträchtigung der Biotopverbundfunktion wäre bei der Größe des Plangebietes nicht auszuschließen.

3.3 Datenabfrage Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V.³

In der Antwort auf unsere Anfrage vom 02.03.23 wurde festgestellt, dass im Plangebiet keine Funde von planungsrelevanten Arten bekannt sind. Im Wirkraum wird für die **Flächen westlich des Plangebietes aus einer Kartierung 2016** das Revier eines **Steinkauzes** ohne genaue Ortsangabe benannt.

3.4 Datenabfrage „FIS geschützte Arten NRW“ der planungsrelevanten Arten⁴

In der Abfrage der planungsrelevanten Arten im 4.Quadranten des Messtischblatt 4309 „Recklinghausen“ auf dem Server des LANUV NRW am 25.05.23 wurden als Biotope angegeben:

Im Plangebiet:

- Äcker, junge Brache
- Fließgewässer (Gräben)

Angrenzend und im Wirkraum

- Äcker (incl. Annuellenfluren)
- Fließgewässer (Gräben)
- Gebäude
- Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsch, Hecken
- Säume, Hochstaudenfluren
- Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen

Die Abfrage fand auf der Grundlage des zur Bearbeitungszeit auf dem Server des LANUV NRW angebotenen Datenpools statt.

3.5 Experten-Begehung

Am 29.03.23 wurde bei einer Experten-Begehung des Wirkraumes vor Ort die Grundlagen einer Habitat-Potenzialanalyse ermittelt. Im Plangebiet und angrenzend war in einigen Gehölzstrukturen ein Potenzial für baumhöhlenbewohnende Arten festzustellen.

3.6 Potenzielle Wirkfaktoren des Vorhabens⁵

Die Planung stellt eine Erweiterung der bereits bestehenden Wohnbebauung dar und ersetzt eine Sportplatzfläche mit bestehenden Gehölzstrukturen und Grünanlagen sowie eine größere intensiv genutzte Agrarfläche.

Entsprechend sind die Wirkfaktoren der Planung

Neuerrichtung von baulichen Anlagen und Zuwegungen und Überbauung von Lebensräumen

Hierdurch können Beeinträchtigungen entstehen in Form von

- Neuerrichtung von Gebäuden und Zuwegungen, Abbruch alter Gebäude
- Überbauung von Lebensräumen
- Veränderung von Anlagen oder der Bodenoberfläche
- massiver Rückschnitt oder Beseitigung von Vegetation
- Bepflanzung offener Flächen
- Verkehrszunahme, Unfall-/Kollisionsrisiko während des Baus oder beim Betrieb
- Störungen infolge Lärmimmissionen und Beunruhigung durch Baubetrieb
- betriebsbedingtem Lärm, Beleuchtung, Bewegung, stoffliche Wirkungen etc.
- Veränderung des Standortklimas (Licht und Feuchte)
- Einleitung von Niederschlagswasser, sonstige Schwebstoff- und Stoffeinträge in Gewässer
- Tierfallen (Schächte, Rückhaltebecken, Regenfallrohre, Glasscheiben)

Tab.2: Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW, @-infos-Abfrage, Expertenabfrage; Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis²

MTB Recklinghausen A309-4	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich		
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsch, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Ackerwiesenfluren	Säume, Hochstaufenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Fettweiden, -wiesen	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertnenabfrage ²			
	Säugetiere															Habitat	Potenzial		
<input checked="" type="checkbox"/>	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	Nw	Atl.	G	(Na)	Na	(Na)	(Na)	Na	(Ru)	(Na)	FoRu!	-	-	Wälder, Parks, Baumhöhlen, offene Lebensräume	Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich; kein essenzielles Biotop	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Breitflügel-fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	Nw	Atl.	U-	(Na)	Na			Na	FoRu!	Na		-	-	siedlungsnah, Gebäudefspalten, offene, halboffene Bereiche, Parks, Gärten, Randgehölze	vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Rauhaut-fledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Nw	Atl.	G	Na				FoRu		FoRu		-	-	feuchte Wälder, Gewässerränder	Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich; kein essenzielles Biotop	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Teich-fledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	Nw	Atl.	G	Na	Na	(Na)	(Na)	FoRu!	Na	Ru	-	-		siedlungsnah, Gebäudefspalten, offene Gewässer und Uferstrukturen, Höhlen	Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen						Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen						Atl. = Atlantischer Lebensraum			G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht				

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

² Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW", @-infos-Abfrage, Expertenabfrage;
 Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis³

MTB Recklinghausen A3a9-4	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich			
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsch, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Ackerwiesenfluren	Säume, Hochstaufenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Fettweiden, -wiesen	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertens-Abfrage ²				
	Säugetiere															Habitat	Potenzial			
<input checked="" type="checkbox"/>	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	Nw	Atl.	G	Na	Na			Na	FoRu	(Na)	FoRu!		-	-	siedlungsnah, Gebäudepalten; strukturreiche Landschaft mit kleinen Fließgewässern, linienhafte Leitstrukturen	Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Nw	Atl.	G	(Na)	Na			Na	FoRu!	(Na)	FoRu		-	-	verbreitet siedlungsnah, Gebäudepalten, Gehölzstrukturen, Parks, Gärten	vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen auf Nahrungssuche wahrscheinlich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
	Vögel																			
<input checked="" type="checkbox"/>	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	Nw Bv	Atl.	U	Na	(FoRu)	(Na)						FoRu!	-	-	halboffene, strukturreiche Kultur-landschaft mit Feucht- und Heide-gebieten, Horste oft alte Krähennester in lichten Altholzbeständen	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen unwahrscheinlich	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
	Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen				Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen				Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht							

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

³ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW", @-infos-Abfrage, Expertenabfrage;
 Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁴

MTB Recklinghausen A-309-4	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich			
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsch, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Ackerwiesenfluren	Säume, Hochstaufenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Fettweiden, -wiesen	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenabfrage ²				
	Vögel															Habitat	Potenzial			
<input checked="" type="checkbox"/>	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Nw Bv	Atl.	U		FoRu	Na	Na	(FoRu), (Na)						-	heckenreiche Agrarlandschaften, Heide-, Ödland- und Ruderalflächen; Gärten, Parkanlagen und Friedhöfe	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Nw Bv	Atl.	U-		FoRu!	FoRu			FoRu!					-	Charakterart der offenen Feldflur; gut strukturiertes Ackerland, Grünland, Brache, Heide	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum vorhanden, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	Nw Bv	Atl.	U		(Na)	Na	Na	Na	FoRu	Na	FoRu		-	-	halboffene Agrarlandschaften mit viel Grünland, Gärten, Parks	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	Nw Rv/Wv	Atl.	G	Ru!										-	Wintergast und Durchzügler an ruhigen Buchten und Altarmen größerer Flüsse sowie fischreichen Baggerseen und Staueseen.	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen auszuschließen	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
	Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht					

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁴ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW", @-infos-Abfrage, Expertenabfrage;
 Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁵

MTB Recklinghausen A-309-4	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich			
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsch, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Ackerwiesenfluren	Säume, Hochstaufenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Fettweiden, -wiesen	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertenabfrage ²				
	Vögel															Habitat	Potenzial			
<input checked="" type="checkbox"/>	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	Nw Bv	Atl.	S						FoRu!, Na						trockenwarme Standorte, bevorzugt Nadelbäume; stadtnah Friedhöfe, Parks, Kleingärten	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	Nw Bv	Atl.	U		(FoRu), Na	(Na)		Na		(Na)		FoRu!	-	-	Kulturlandschaft mit Gehölzstrukturen im Wechsel mit Waldgebieten, Horste in Baumkronen	Vorkommen auf Nahrungssuche auf intensiv genutzten Agrarflächen möglich, Horstbaumpotenzial vorhanden	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	Nw Bv	Atl.	S				FoRu!				FoRu				offene Feldfluren, Bodenbrüter	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum vorhanden, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	Nw Bv	Atl.	U		Na			Na		(Na)	FoRu!		-	-	lichte Wälder, alte Gehölzbestände in Auen, Parks, Gärten, Baumhöhlenbrüter	Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	Nw Bv	Atl.	U-		Na			(Na)		(Na)			-	-	fast alle Lebensräume	Vorkommen als Brutvogel möglich, im Wirkraum aber nur geringe Biotopwertigkeit	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen															
														G = günstig						
														U = ungünstig/unzureichend						
														S = ungünstig/schlecht						

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁵ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW", @-infos-Abfrage, Expertenabfrage;
 Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁶

MTB Recklinghausen A3a9-4	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich		
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Ackerwiesen, Anwesen, Anwesenfluren	Säume, Hochstaufenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Fettweiden, -wiesen	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertnenabfrage ²			
	Vögel															Habitat	Potenzial		
<input checked="" type="checkbox"/>	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Nw Bv	Atl.	G	(FoRu)	Na	(Na)			Na		FoRu!	-	-	offene Kulturlandschaft mit Gehölzstrukturen, Horste in Baumkronen	Vorkommen auf Nahrungssuche auf intensiv genutzten Agrarflächen möglich, Horstbaumpotenzial vorhanden	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	Nw Bv	Atl.	U	(Na)		Na	(Na)	Na	FoRu!	(Na)		-	-	Kulturfolger in Siedlungsbereichen, Kolonienbrüter, Lehmnestester an Gebäudekanten; Agrarlandschaft, Gewässer, Schlammstellen	vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen als Nahrungsgast auf intensiv genutzten Agrarflächen möglich	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nw Bv	Atl.	U	(FoRu)	FoRu!	FoRu	FoRu					-	-	gebüschrreiche Gehölzstrukturen, Nähe zu Gewässern und Feuchtbiotopen, Strauchbrüter	Brutpotenzial in Gehölzen im Wirkraum vorhanden	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Nw Bv	Atl.	U	(Na)	(Na)	Na	(Na)	Na	FoRu!	Na		-	-	extensiv genutzte Kulturlandschaft, Lehmnestester an offenen Gebäudeteilen	vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen höchstens als Nahrungsgast auf intensiv genutzten Agrarflächen	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein
	Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum					G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht			

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁶ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW", @-infos-Abfrage, Expertenabfrage;
 Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁷

MTB Recklinghausen A309-4	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich			
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsch, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Ackerwiesenfluren	Säume, Hochstaufenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Fettweiden, -wiesen	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertensabfrage ²				
	Vögel															Habitat	Potenzial			
<input checked="" type="checkbox"/>	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	Nw Bv	Atl.	S			FoRu!	FoRu!	(FoRu)		FoRu			-	-	extensiv genutzte Kulturlandschaft mit ausgeprägten Saumstrukturen, Bodenbrüter	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum vorhanden, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	Nw Bv	Atl.	G		(FoRu)	Na	Na	Na		Na	FoRu!	-	-	Kulturfolger, halboffene Kulturlandschaft, Parks, Grünanlagen, Kolonienbrüter in hohen Laubbaumbeständen	typische Biotopstrukturen und Sekundärbiotope im Wirkraum vorhanden, Vorkommen nicht auszuschließen	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja	
<input checked="" type="checkbox"/>	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	Nw Bv	Atl.	G		Na	Na	Na	Na	FoRu!	Na		-	-	Kulturfolger, halboffene Kulturlandschaft, Nistplätze in offenen Gebäudeteilen	vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten	nein	
<input checked="" type="checkbox"/>	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Nw Bv	Atl.	G		(FoRu), Na	(Na)	Na	Na	(Na)	(Na)	FoRu!	-	-	halboffene Kulturlandschaften und Parks mit Gehölzstrukturen, Horste in Baumkronen (meist Nadelbäume)	Vorkommen auf Nahrungssuche auf intensiv genutzten Agrarflächen möglich, Horstbaumpotenzial vorhanden	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja	
<input checked="" type="checkbox"/>	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	Nw Bv	Atl.	U			Na	Na	Na	FoRu	Na	FoRu!	-	-	offene Kulturlandschaft, Brut in Baumhöhlen und Gebäudeeinschneiden; Kulturfolger	Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja	
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum					G = günstig					
															U = ungünstig/unzureichend					
															S = ungünstig/schlecht					

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁷ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW", @-infos-Abfrage, Expertenabfrage;
 Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁸

MTB Recklinghausen A3a9-4	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich		
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Ackerwiesen, Anwesen, Auen, Auenalluvien	Säume, Hochstaufenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Fettweiden, -wiesen	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertnenabfrage ²			
	Vögel															Habitat	Potenzial		
<input checked="" type="checkbox"/>	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	Nw Bv	Atl.	U		(FoRu)	(Na)	Na	(FoRu)	FoRu!	Na	FoRu!	-	<input checked="" type="checkbox"/>	offene Kulturlandschaft, Brut in Baumhöhlen und Gebäudenischen	Hinweis auf Vorkommen im Wirkraum 2016; Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Nw Bv	Atl.	G		(FoRu)	Na	Na	Na	FoRu!	Na		FoRu	-	offene Kulturlandschaft in Siedlungs-nähe, Brut in Nischen von Gebäuden und Felsen, alte Krähennester	vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Horstpotenzial vorhanden; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	Nw Bv	Atl.	S		FoRu	Na	(Na)	(Na)		(Na)			-	(halb)offene Kulturlandschaften mit Gehölzstrukturen, selten alte Parks und Gärten, Strauchbrüter	Brutpotenzial in Gehölzen im Wirkraum vorhanden	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	Nw Bv	Atl.	U			FoRu!	FoRu!			(FoRu)		-	-	offene, gehölzarme Kulturlandschaft, Raine und unbefestigte Wege, hohe Krautschicht für Bodenbrut	keine typischen Biotoptstrukturen, Vorkommen eher unwahrscheinlich	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen					Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen					Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht					

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁸ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

Tab.2 (Forts.): Datenabfrage Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW", @-infos-Abfrage, Expertenabfrage;
 Habitat-Potenzial-Analyse, Vorprüfung Wirkfaktoren und Feststellung der ASP-II-Erfordernis⁹

MTB Recklinghausen A-309-4	Planungsrelevante Arten im FIS "geschützte Arten NRW" im Messtischblatt (MTB)															Vorprüfung der Wirkfaktoren des Vorhabens ⁴	ASP-II erforderlich		
	Taxon (Deutscher Name)	Taxon (wissenschaftlicher Name)	Status	Lebensraum	Erhaltungszustand	Fließgewässer, Gräben	Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken	Äcker, Ackerbrachen, Ackerwiesen, Ackerwiesenbrachen	Säume, Hochstaufenfluren	Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen	Gebäude	Fettweiden, -wiesen	Höhlenbäume	Horstbäume	@-infos-Abfrage ¹	Expertnenabfrage ²			
	Vögel																		
<input checked="" type="checkbox"/>	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	Nw Bv	Atl.	G		Na	(Na)	Na	Na	FoRu!	(Na)	FoRu!		-	Habitat-Potenzial-Analyse	Habitat	Potenzial	
<input checked="" type="checkbox"/>	Waldohr-eule	<i>Asio otus</i>	Nw Bv	Atl.	U		Na		(Na)	Na		(Na)		FoRu!	-	gut strukturierte Kulturlandschaft, Altholzbestände, Brut in Baumhöhlen und offenen Gebäudeteilen	Bruthöhlenpotenzial im Wirkraum vorhanden; vom Vorhaben unberührtes Gebäudebrutpotenzial im Wirkraum; Vorkommen auf Nahrungssuche möglich	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	Nw Bv	Atl.	U		(FoRu)									offene Kulturlandschaften mit Gehölzstrukturen, Parks, Gärten, Brut in alten Nestern	Vorkommen auf Nahrungssuche auf intensiv genutzten Agrarflächen möglich, Horstbaumpotenzial vorhanden	gegenüber der Vorbelastung sind zusätzliche Beeinträchtigungen nicht auszuschließen	ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	Nw Bv	Atl.	G					(Na)	FoRu!				-	feuchte Laub- und Mischwälder	keine typischen Biotopstrukturen, Vorkommen auszuschließen	keine Beeinträchtigung zu erwarten	nein
	Fo = Fortpflanzungsstätte Ru = Ruhestätte ! = Hauptvorkommen () = potenzielle Vorkommen				Nw = Nachweis ab 2000 vorh. Bv = Brutvorkommen Rv/Wv = Rast-/Wintervorkommen				Atl. = Atlantischer Lebensraum				G = günstig U = ungünstig/unzureichend S = ungünstig/schlecht						

*Bei Einhaltung der allgemeinen Vorgaben zum Artenschutz

⁹ Gemäß Neufassung des Methodenhandbuch zur ASP in NRW von 2021, Anhang 3

4 Zusammenfassung

- Der Wirkraum des Vorhabens reicht im Westen bis in den 500m-Radius, im Osten umfasst er noch die angrenzenden Flächen der Sportanlage und der Schule mit Garten- Park- und Gehölzstrukturen. Sonst wird er durch die nachfolgenden Bebauungen und Verkehrsflächen begrenzt.
- Im Plangebiet zum großen Teil mit dem Auftreten kulturfolgender Arten zu rechnen.
- Eine Beeinträchtigung gebäudebewohnender Arten durch das Vorhaben ist eher auszuschließen.
- Allerdings bieten die Offenlandflächen im Westen und dem angrenzenden Wirkraum Biotopbedingungen für Bodenbrüter der Brutvögel und ein Nahrungsangebot für zahlreiche Arten der Brutvögel und Fledermäuse.
- Sowohl auf den Planflächen, als auch im angrenzenden Wirkraum finden sich Gehölzstrukturen, die das Auftreten von Gehölzbrütern der Brutvögel und Fledermäuse nicht ausschließen lässt.
- Die Planung wird im Umfeld keine wertvollen Biotopstrukturen in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Auch aufgrund der Flächengröße und der möglichen Funktion als Trittssteinbiotop ist ein Eintreten von Verbotstatbeständen ohne eine Art-für-Art-Prüfung in einer ASP-Stufe 2 nicht auszuschließen.
- Hierfür sollte eine Kartierung der Brutvögel und Fledermäuse im Wirkraum beauftragt werden.
- Das genaue Untersuchungsgebiet bzw. die Abmessungen des voraussichtlichen Wirkraumes sollten mit der zuständigen Behörde vor Auftragserteilung abgestimmt werden.

Da im ASP-Protokoll A in Stufe I eine Auslösung der Verbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG bei Umsetzung des Plans bzw. Realisierung des Vorhabens nicht ausgeschlossen wird, ist eine Durchführung der Art-für-Art-Betrachtung in Stufe II notwendig.

5 Literaturverzeichnis

- BARTHEL, P. H. (1993): Liste der Vögel Deutschlands.- J. Orn. 134: 113-135.
- BAUER, H.-G. & BERTHOLD, P. (1997): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung.- 2. Aufl., Wiesbaden.
- BLAB, J. (1978): Untersuchungen zu Ökologie, Raum-Zeit-Einbindung und Funktion von Amphibienpopulationen - Ein Beitrag zum Artenschutzprogramm.- Schriftenr. für Landschaftspflege und Naturschutz 18.
- BOYE, P. & MEINIG, H. (2004): Die Säugetiere (Mammalia) der FFH-Richtlinie. -In: Bundesamt f. Naturschutz (Hrsg.): Das Europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 – Ökologie u. Verbreitung von Arten der FFH-RL in Deutschland, Bd. 2: Wirbeltiere.- Schriftenr. f. Landschaftspfl. u. Natursch. 69 (2), 343–350.
- BRINKMANN, R. (1998): Fledermausschutz im Rahmen der Landschaftsplanung.- In: Fledermäuse – bedrohte Navigatoren der Nacht. Tagungsdokumentation des internationalen Fledermauskolloquiums am 26. / 27. Juni 1997. (= Beitr. der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden Württemberg, 26), 59–94.
- BRINKMANN, R., BACH, L., DENSE, C., LIMPENS, H.J.G.A., MÄSCHER, G. & U. RAHMEL (1996): Fledermäuse in Naturschutz- und Eingriffsplanungen. Hinweise zur Erfassung, Bewertung und planerischen Integration. Naturschutz und Landschaftsplanung 28 (8): 229–236.
- BROCKSIEPER, R. & WOIKE, M. (1999): Kriterien zur Auswahl der FFH- und Vogelschutzgebiete für das europäische Schutzgebietssystem „NATURA 2000“. - LÖBF-Mitt. 24 (2): 15-26.
- D (Bundesregierung Deutschland) (2005): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV) vom 14.10.1999, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. 2. 2005.- BGBl I 2005, 258 (896).
- D (Bundesregierung Deutschland) (2009): Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege) vom 29.7.2009.- BGBl I S 2542.
- EU (Der Rat der Europäischen Gemeinschaft) (1979): Richtlinie des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG) (Vogelschutz-Richtlinie VS-RL) vom 02.04.1979.- ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, S. 1-18, zuletzt geändert durch Akte über den Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Maltas, Polens, Sloweniens und der Slowakei (2003).- ABl. EG Nr. L 236 v. 23.09.2003, S. 667.
- EU (Der Rat der Europäischen Gemeinschaft) (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.- Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 206, 7-50.
- EU (Die Kommission der Europäischen Gemeinschaft) (2003): Verordnung (EG) Nr. 338/97 vom 09.12.1996, zuletzt geändert durch VO (EG) Nr. 1497/2003 vom 18. August 2003 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels.- Amtsblatt der Europäischen Union L 215/3.
- FELDMANN, R., HUTTERER, R. & VIERHAUS, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Säugetiere in Nordrhein-Westfalen.- Schriftenr. der LÖBF 17: 307-324.
- GEBHARD, J. (1997): Fledermäuse.- Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin.
- KIEL, E.-F. (2005): Artenschutz in Fachplanungen.- LÖBF-Mitt. 30 (1): 12-17.
- KIEL, E.-F. (2007): Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen. Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen.- Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, Düsseldorf, 257 S.
- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & SCHLÜPMANN, M. (2009a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands.- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere.- (= Naturschutz und Biologische Vielfalt 70, 1), Bonn, 231-256.

- KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & SCHLÜPMANN, M. (2009b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands.- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere.- (= Naturschutz und Biologische Vielfalt 70, 1), Bonn, 259-288.
- LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) (Abfrage 20.04.2023):
<http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten>
- LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen) (Abfrage 20.04.2023):
<http://infos.naturschutzinformationen.nrw.de/>
- MAYWALD, A. & POTT, B. (1988): Fledermäuse - Leben, Gefährdung, Schutz.- Ravensburger Verlag.
- MEINIG, H., BOYE, P., HUTTERER, R., BENKE, H., BRINKMANN, R., HARBUSCH, C., HOFFMANN, D., LEITL, R., KNORRE, D., VON, KRAUSE, J., MERCK, T., NORITSCH, K., POTT-DÖRFER, B. & WEISHAAR, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands.- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere.- (= Naturschutz und Biologische Vielfalt 70, 1), Bonn, 115-153.
- MUNLV (MINISTERIUM FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW) (2016):
VV-Artenschutz: Runderlass vom 06.06.2016: Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum ARTENSCHUTZ BEI PLANUNGS- ODER ZULASSUNGSVERFAHREN
- MULNV & FÖA (2021): Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in NRW – Bestandserfassung, Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen und Monitoring; Aktualisierung 2020. Forschungsprojekt des MKULNV Nordrhein-Westfalen. (Az.: III-4 - 615.17.03.15).
- RUNGE, H., SIMON, M. & WIDDIG, T. (2009): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080, (unter Mitarb. von: Louis, H. W., Reich, M., Bernotat, D., Mayer, F., Dohm, P., Köstermeyer, H., Smit-Viergutz, J., Szeder, K.).- Hannover, Marburg
- SCHOBER, W. & GRIMMBERGER, E. (1987): Die Fledermäuse Europas, kennen - bestimmen - schützen.- Stuttgart.
- SUDMANN, S.R., GRÜNEBERG, C., HEGEMANN, A., HERHAUS, F., MÖLLE, J., NOTTMAYER-LINDEN, K., SCHUBERT, W., DEWITZ, W. VON, JÖBGES, M. & WEISS, J. (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung.- Charadrius 44 (4): 137-230.
- SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P., KNIEF, W. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30.11.2007.- Berichte zum Vogelschutz 44: 23-81.
- WEISHAAR, M. (1992): Landschaftsbewertung anhand von Fledermausvorkommen.- Dendrocopos 19: 19-25.

Anhang ASP-Protokoll-A